

MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

<input type="checkbox"/> Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haushaltsausschuss	06.06.2024	
Kreisausschuss	11.06.2024	
Kreistag	13.06.2024	

Betreff:

Darstellung der aktuellen Haushalts- und Finanzlage der Kreisverwaltung

Sachverhalt:

Durch den vorläufigen Jahresabschluss für das Jahr 2023 und den ersten Ergebnissen des unterjährigen Berichtswesens für das erste Quartal 2024 liegen neue Erkenntnisse zur Beurteilung der aktuellen Haushalts- und Finanzlage vor.

Vorläufiges Jahresergebnis 2023

Der Haushaltsplan 2023 wies ein planerisches Defizit in Höhe von 8.347.000 EUR im Ergebnishaushalt und 5.046.000 EUR im Finanzhaushalt aus. Die tatsächlichen Ergebnisse weichen von diesen Planwerten positiv ab. So wurde nach dem vorläufigen Jahresergebnis 2023 des Ergebnishaushaltes ein Überschuss in Höhe von 1.558.095 EUR erzielt. Dies ist eine Verbesserung in Höhe von etwa 9,9 Mio. EUR. Der Finanzhaushalt 2023 schloss mit einem Endbestand an liquiden Mitteln in Höhe von 4.566.852,88 EUR ab. Dies ist eine Verbesserung in Höhe von etwa 9,6 Mio. EUR.

Durch die in der untenstehenden Tabelle aufgezeigten Positionen mit den wesentlichen Abweichungen lässt sich entnehmen, dass neben einer ggf. zu konservativen Schätzung der Allgemeinen Deckungsmittel im Teilhaushalt 90 verschiedene Positionen für die Fehleinschätzung ursächlich sind.

Teilhaushalt	Position	Mehrerträge
90	Kreisumlage	2.000.000,00 €
90	Schlüsselzuweisung	2.000.000,00 €
50	Quotales System	2.600.000,00 €
50	Erstattung Land Willkommenszentrum	2.000.000,00 €
50	Zuweisung im Zusammenhang mit Kinderbetreuung aus der Richtlinie Qualität	400.000,00 €
50	Erstattung anderer Jugendämter	300.000,00 €
Summe		9.300.000,00 €

Teilhaushalt	Position	Minderaufwendungen
90	Zinsen für neue Kredite	500.000,00 €
32	Transporte Kranken- u. Rettungswesen	1.100.000,00 €
40	Heizaufwand	500.000,00 €
40	Bauliche Unterhaltung	300.000,00 €
68	Klimaschutz	190.000,00 €
68	Schutzgebiete und Landschaftsplanung	416.000,00 €
Summe		3.006.000,00 €

Zu den Mehrerträgen und Minderaufwendungen kamen über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von etwa 2 Mio. EUR. Das Jahresergebnis wird zum einen positiv bewertet. Zum anderen ist für die Planung des Haushaltsjahres 2025 eine kritische Auseinandersetzung der Planungsprozesse durchzuführen.

Unterjähriges Berichtswesen – 1. Quartal

Losgelöst vom Jahresergebnis 2023 war der Landkreis Wittmund gefordert gem. § 21 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen ein unterjähriges Berichtswesen zu entwickeln. Erstmals findet eine unterjährige Bewertung der finanziellen Lage statt, um wesentliche Abweichungen von den Planungen frühzeitig zu erkennen. In diesem Bericht werden Erträge und Aufwendungen und finanzielle Trends für das erste Quartal des Jahres dargestellt.

Die Ausgangslage des Haushaltsplans 2024 war ein negativer Saldo im Ergebnishaushalt in Höhe von 9,5 Mio. EUR. Auch wenn einzelne Fachbereiche Verbesserungen gegenüber den Werten aus der Haushaltsplanung vermeldeten, wird aufgrund der bereits jetzt feststehenden Mindererträge aus Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen das Defizit weiter zunehmen. Die Kreisumlage liegt mit 40,79 Mio. EUR leicht unter dem Niveau von 2023 und bleibt somit 3,8 Mio. EUR hinter den Planungen zurück. Die Schlüsselzuweisungen fallen etwa 1,1 Mio. EUR geringer aus.

Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass sich das negative Gesamtergebnis um weitere 7,18 Mio. EUR auf sodann 16,7 Mio. EUR verschlechtern wird.

Liquidität

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts deckt sich mit der Entwicklung der liquiden Mittel im Finanzhaushalt. Der Finanzhaushalt bildet hierbei die tatsächlichen Zu- und Abflüsse des Geldes ab. Während zu Jahresbeginn noch liquide Mittel in Höhe von 5,5 Mio. EUR zur Verfügung standen, lag im April 2024 die durchschnittliche Liquidität pro Arbeitstag bei -1.188,193,51 EUR. Im April war das Konto der Kreiskasse zu keinem Zeitpunkt ausgeglichen und die Liquidität des Landkreises damit erschöpft.

Bewertung und Handlungsmöglichkeiten

Trotz einer gewissen Unsicherheit bei der Beurteilung der Haushalts- und Finanzlage zum jetzigen Zeitpunkt muss festgestellt werden, dass alle Zeichen auf eine weitere negative Entwicklung hindeuten und der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich in der mittelfristigen Planung nicht erreicht werden kann. Daher sind weitere und deutliche Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung anzustellen.

Als kurzfristige Gegenmaßnahme könnte nach der Auswertung der Berichte nach dem zweiten Quartal eine sog. hauswirtschaftliche Sperre notwendig werden. Nach § 32 KomHKVO kann der Landrat die Inanspruchnahme der Haushaltsermächtigungen ganz oder teilweise sperren (z.B. Auszahlungen für Investitionen, Fortbildungen, freiwillige Zuschüsse an Dritte). Diese Maßnahme zielt vor allem auf die kurzfristige Verbesserung der Liquidität ab. Mittelfristig werden die zuvor gesperrten Ausgaben im Sinne von Nachholeffekten teilweise dennoch getätigt werden müssen.

Mittel- und langfristig können nur deutliche Aufwandssenkungen oder Ertragssteigerungen zur Verbesserung der Haushalts- und Finanzlage führen. Auf der Ertragsseite ist hier allen voran die Kreisumlage zu nennen. So könnte bspw. durch eine Rückkehr auf den Kreisumlagensatz von 54 Prozent ein Mehrertrag von rd. 2,4 Millionen erzielt werden. Zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushaltes sind darüber hinaus weitere Maßnahmen zu ergreifen. So sind vor allem die zu Auszahlungen auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Hier sind speziell die Leistungen zu nennen, die ohne konkreten Rechtsgrund und damit freiwillig geleistet werden. Aber auch Aufgaben, die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, sollten überprüft und keine neuen übernommen werden, wenn keine Gegenfinanzierung erfolgt. Für jede (zusätzliche) Aufgabe ist Personal zur Verfügung zu stellen, welches pro Vollzeitäquivalente im Durchschnitt mind. 70.000 EUR an Aufwand verursacht.

Insbesondere die Höhe der geplanten Investitionen stellen den Kreishaushalt bei einer fehlenden Liquidität vor große Herausforderungen. Jeder ausgegebene Euro ist hierbei kreditfinanziert und führt zeitgleich zu Zinsaufwendungen.

Wittmund, den 22.05.2024

gez. *Börgmann, Wiebke*

Anlagenverzeichnis: